

ANFRAGE

der Abgeordneten Heidrun Silhavy
und GenossInnen
an den Präsidenten des Nationalrates
betreffend **Titelnennung der ehemaligen FPÖ-Abgeordneten Mag^a. Beate Hartinger auf
der Internetseite des Parlaments**

In der Anfragebeantwortung (3560/AB) der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, vom 11. Jänner 2006, betreffend Nebenbeschäftigung der Lehrbeauftragten der Universität Wien, der Lehrbeauftragten der Wirtschaftsuniversität Wien, der Lehrbeauftragten der Medizinischen Universität Wien und Mitglied der Geschäftsführung des Hauptverbandes der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Mag^a. Beate Hartinger, war folgendes zu lesen:

„Es ist nicht bekannt und auch der vorliegenden parlamentarischen Anfrage nicht zu entnehmen, dass sich Frau Mag. Beate Hartinger als Lehrbeauftragte der in der parlamentarischen Anfrage genannten Universitäten bezeichnet. Es liegt lediglich ein „Terminaviso“ des Novartis Medical Club vor, in dem Frau Mag. Beate Hartinger als Lehrbeauftragte bezeichnet wird. Weitere Veranlassungen seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sind daher nicht erforderlich.“

Auf der Parlamentshomepage waren im Bezug auf den Lebenslauf von Frau Abgeordneten a.D. Mag^a. Beate Hartinger am 17. Jänner 2006, folgende Informationen abrufbar:

Mag. Beate Hartinger



Foto: FPÖ

Geb.: 09.09.1959, Graz
Leiterin der Stabsstelle Controlling in der Steiermärkischen Krankenanstalten GmbH

Volksschule 1966–1970, Realgymnasium 1970–1974, Handelsakademie 1974–1979, Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz (Mag. rer. soc. oec.) 1979–1984.

Steuerberaterkonzipient 1984–1985, Organisator für die Firma Kastner & Öhler 1986, Bereichsleiterin Interne Revision in der Steiermärkischen Krankenanstalten GmbH 1986–1990, Stabsstellenleiterin für Controlling in der Steiermärkischen Krankenanstalten GmbH seit 1990, Universitätslektorin an der Wirtschaftsuniversität Wien, an der Universität Wien und an der Karl-Franzens-Universität Graz; Univ.-Lektor.

Abgeordnete zum Steiermärkischen Landtag 1996–1999, Mitglied des Steiermärkischen Krankenanstaltenfonds (SKAFF) seit 1996.

Abg. zum Nationalrat (XXI. GP)

F 29.10.1999– 19.12.2002

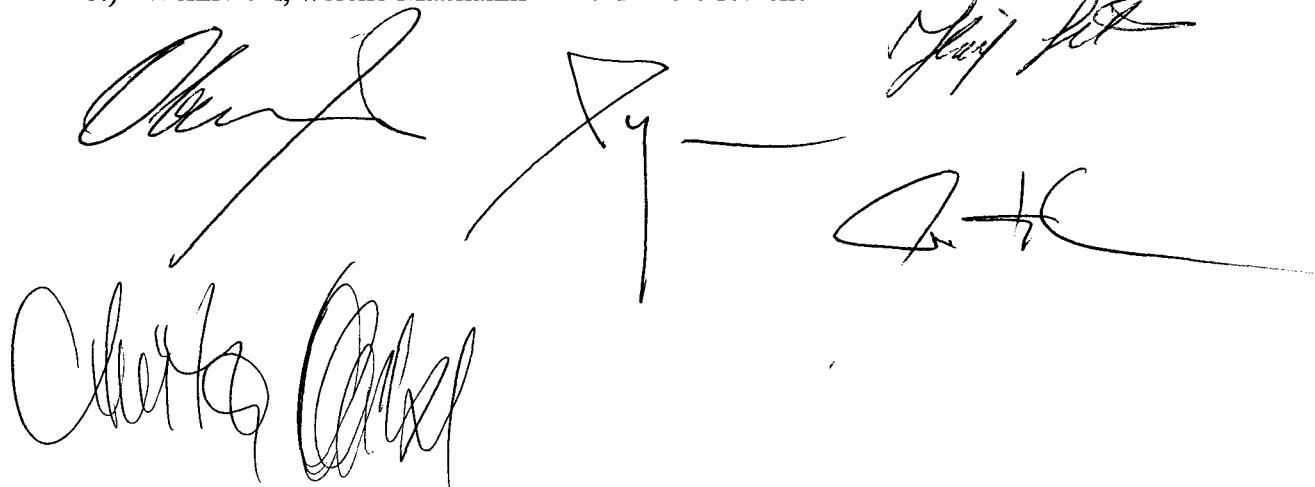
Quelle:http://iwww.parlament.gv.at/portal/page?_pageid=907,182698&_dad=portal&_schema=PORTAL&P_PAD=B

Im Bereich der Freiheitlichen Partei / BZÖ ist es schon mehrfach zu Problemen mit der Nennung von „Titeln“ gekommen. In diesem Zusammenhang sei nur an die „Fabelhafte“ Affäre von der angeblichen Mag^a. Ute Fabel und dem Doktortitel eines Mitarbeiters des Kabinetts der BZÖ Sozialministerin Ursula Haubner erinnert.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Präsidenten des Nationalrats nachstehende

Anfrage:

1. Können Sie ausschließen, dass Frau Abgeordnete a.D. Mag^a. Beate Hartinger die Bezeichnung Univ.- Lektor bzw. die Bezeichnungen Universitätslektorin an der Wirtschaftsuniversität Wien, Universitätslektorin an der Universität Wien und Universitätslektorin an der Karl-Franzens-Universität Graz, nicht zu unrecht führt oder führte?
 - a.) Wenn ja, warum?
 - b.) Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie setzen?



Handwritten signatures of four people are shown in the bottom right corner of the page. The signatures are: Hartinger (top left), Silhavy (top right), Pöhl (bottom right), and Haubner (bottom left).